

AB

58879

cy
1547

ov

~~S. 101~~

S. 101

C

IN

M.



10

Kurzer Plan
des
Unterrichts und der Erziehung

die ich

den mir anvertrauten

Schülern

zugeben

mich verbindlich mache.

G. Köfcher,

Conrector in Spandau.

Berlin, 1798.

Gedruckt bei Gottfried Hayn.

In der Zimmerstraße, zwischen der Charlotten- und Marienstraße.



Da ich so glücklich bin, mit einer Person verbunden zu seyn, welche sich seit mehreren Jahren dem Erziehungsgeschäfte gewidmet hat, und auch zuletzt noch als Erzieherin in einem der angesehensten Häuser in Berlin mit glücklichem Erfolge thätig war, so ist es unser beiderseitiger Wunsch, vom Oktober dieses Jahres an, einige Zöglinge in Pension zu nehmen, und mit vereinigten Kräften an der Bildung ihres Verstandes und Herzens zu arbeiten. Ueberzeugt, daß durch Verbindung des öffentlichen und Privatunterrichts der Zweck der Erziehung am besten befördert wird, schicke ich einen kurzen Abriß voraus, nach welchem die Jugend in unserer hiesigen Stadt

schule unterrichtet wird, damit diejenigen, die uns ihre Kinder zur Erziehung anzuvertrauen geneigt sind, hieraus ersehen können, ob die Kenntnisse, welche man hier beizubringen sucht, ihren Wünschen entsprechen. (Siehe Tabelle.)

Dies sind im Allgemeinen die Gegenstände des öffentlichen Unterrichts, mit denen wir auch abwechseln, je nachdem es die Umstände und das Bedürfnis der Jugend nöthig machen. Die uns anvertrauten Zöglinge würden also mit Genehmigung der respectiven Eltern und Vormünder an dem öffentlichen Unterrichte Theil nehmen, so wie es ihr Alter und ihre Bestimmung erforderte; was aber außerdem noch zu einer nützlichen und angenehmen Ausbildung des Geistes gehört, das würden wir durch Privatfleiß zu ergänzen suchen.

Es würde zu weitläufig seyn, hier etwas von der Methode unsers Unterrichts und unserer Schulsdisciplin hinzuzufügen; ist es doch allen Eltern erlaubt, unsere Schule zu jeder Zeit mit ihrem Besuch

	Rector.	Conrector.	Cantor.	Collaborator.
Montags.				
8 bis 9.	1te u. 2te Classe, Mathematik.	3te u. 4te Classe, Gedikens franz. Lesebuch.	— — — —	5te Classe, die Anfangsgründe im Lateinischen.
9 — 10.	— — — —	1te u. 2te Classe, Geographie.	3te und 4te Classe, Unterricht in der deutschen Sprache.	5te Classe, Übung im deutschen Lesen, mit nützlichen Sachkenntnissen verbunden.
11 — 12. Nachmittags.	1te u. 2te Classe, deutsche Ausarbeitungen.	— — — —	— — — —	— — — —
1 — 2.	— — — —	1te u. 2te Classe, brandenburgische Geschichte.	3te u. 4te Classe, Unterricht in der Orthographie	5te Classe, Rechnen.
2 — 3.	1te u. 2te Classe, Religion.	— — — —	3te und 4te Classe, Rechnen.	5te Classe, Übung im Schönschreiben.
Dienstags.				
8 — 9.	1te u. 3te Classe, Naturlehre.	4te u. 5te Classe, Naturgeschichte.	— — — —	— — — —
9 — 10.	1. u. 2. Classe, Religion.	— — — —	3. u. 4. Classe, Religion.	5te Classe, Religion.
11 — 12. Nachmittags.	französische Ausarbeitungen.	— — — —	— — — —	— — — —
1 — 2.	— — — —	1te u. 2te Classe, Geschichte der europäischen Staaten.	3te u. 4te Classe, Gedikens latin. Lesebuch.	5te Classe, Übung im Schönschreiben.
2 — 3.	1. u. 2. Classe, Gedikens griechisches Lesebuch.	— — — —	3te u. 4te Classe, Kopfrechnen.	5te Classe, Kopfrechnen.
Mittwochs.				
8 — 9.	1te u. 2te Classe, Französisch.	3. u. 4. Classe, brandenburgische Geschichte.	5te Classe, Lateinisch.	— — — —
9 — 10.	Gedikens lat. Chrestomathie mit d. 1. u. 2. Cl.	Gedikens latin. Lesebuch mit der 3. u. 4. Cl.	Geographie mit der 5ten Classe.	— — — —
Donnerstags.				
8 — 9.	1te u. 2te Classe, Griechisch.	— — — —	3te u. 4te Classe, Französisch.	5te Classe, Übung im deutschen Lesen.
9 — 10.	Gedikens lat. Chrestomathie mit d. 1. u. 2. Classe.	3te u. 4te Classe, Geographie.	— — — —	5te Classe, die Anfangsgründe im Lateinisch.
11 — 12. Nachmittags.	— — — —	1. u. 2. Classe, Reformationsgesch. o. Erkl. eines lat. Schriftstellers.	3te u. 4te Classe, Lateinisch.	5te Classe, Rechnen.
2 — 3.	1te und 2te Classe, lat. Ausarbeitungen.	— — — —	3te u. 4te Classe, Religion.	5te Classe, Religion.
Freitags.				
8 — 9.	Katechetischer Religionsunterricht in der Kirche.	— — — —	— — — —	— — — —
9 — 10.	— — — —	1te u. 2te Cl. Gedikens lat. Chrestomathie.	3te u. 4te Cl. Unterricht im Schönschreiben.	5te Classe, Übung im deutschen Lesen.
11 — 12. Nachmittags.	1te u. 2te Cl. Mathematik.	— — — —	— — — —	— — — —
1 — 2.	— — — —	1te u. 2te Cl. Geographie.	3te u. 4te Cl. Übung in der Orthographie.	5te Classe, Rechnen.
2 — 3.	3te u. 4te Cl. Unterricht im Lateinischen.	— — — —	1te u. 2te Cl. Rechnen.	5te Classe, Übung im Schönschreiben.
Sonnabends.				
8 u. 9.	1 — 3 Cl. Naturlehre.	4 u. 5 Naturgeschichte	— — — —	— — — —
9 u. 10.	1 — 2 Cl. Lateinisch.	3 u. 4 Lateinisch.	— — — —	5te Classe, Lateinisch.
11 u. 12.	1 — 2 Cl. Französisch.	— — — —	— — — —	— — — —

zu beehren, und sich davon selbst zu unterrichten, in wie fern die Bemühungen der Lehrer dahin gerichtet sind, diesen Unterricht der Jugend so leicht, so angenehm und nützlich als möglich zu machen, und ihr durch sanfte Mittel Liebe zur Ordnung und Sittlichkeit einzufößen.

Da nun aber diese Schulstunden allenfalls hinreichen, um eine Anleitung zu geben, wie die Jugend ihre Kräfte brauchen soll, aber bei weitem nicht die Jugend in beständiger Thätigkeit zu erhalten, und sie für jeden Stand brauchbar und geschickt zu machen vermögend sind, so verpflichte ich mich mit meiner Gattin, diesen unsern Zöglingen noch 3 bis 4 besondere Stunden täglich in den für ihr jedesmaliges Alter erforderlichen Kenntnissen, auch nach Maßgabe ihrer besondern Bestimmung Unterricht zu ertheilen.

Diese besondere Anleitungen würden betreffen:

- 1) Musik, besonders Unterricht im Clavierspielen und Singen; denn da dies seit vielen Jahren mit unter meine Lieblingsbeschäftigungen gehört, so würde ich mich der Nähe, meine Zöglinge darin zu unterrichten, mit großem Vergnügen unterziehen.

2) Das Zeichnen.

3) Die französische Sprache. Sie soll nicht nur in besondern Stunden eigentlich gelehrt, sondern auch außerdem beständig gesprochen werden, weil meine Gehülfin es hierin zu einer vorzüglichen Fertigkeit gebracht hat. Unsere Muttersprache soll dabei nicht vernachlässiget werden.

Außerdem aber werden wir immer bemüht seyn, die Thätigkeit der jungen Leute in den Freistunden, theils auf Wiederholung der Schullektionen, theils auf andre nützliche Gegenstände zu richten, oder sie mit Erholungen und der Gesundheit zuträglichen Vergnügungen auszufüllen, welche immer unter unsrer Aufsicht und Leitung genossen werden.

Ich glaube dagegen in meinen Forderungen nicht unbillig zu seyn, wenn ich für alles dieses, sowohl für den öffentlichen als Privatunterricht, mit Inbegriff der Musik und des Zeichnens, für Beföstigung, für Reinigung der Wäsche, und für sorgfältige Wartung und Pflege jährlich 150 Rthlr. in vierteljährigen Vorschüssen verlange.

Betten, Handtücher bringt jeder mit.

Was sonst noch zur Erläuterung über einen oder

den andern dieser Punkte nöthig seyn möchte, wird sich durch mündliche Verabredung leicht abmachen lassen.

Uebrigens können diejenigen Eltern und Vormünder, die uns mit ihrem Zutrauen beehren, versichert seyn, daß wir uns aus allen Kräften bestreben werden, ihnen das Liebste, was sie uns überließen, vollkommener wieder zurückzugeben.

Da uns Herr Conrektor Röttscher als ein geschickter und gewissenhafter Erzieher und rechtschaffner Mann bekaunt ist, so können wir ihn mit gutem Gewissen allen Eltern und Vormündern, denen an einer guten Erziehung und Bildung ihrer Kinder gelegen ist, bestens empfehlen.

J. H. B. Meterotto, Kirchen- und Oberschulrath.
 Wächler, Professor. C. F. Splittegarb, Vorsteher
 einer Lehranstalt in Berlin.

Ich stimme in eine gleiche Empfehlung des Herrn Conrektor Röttscher um so viel eher ein, da ich, als Inspektor der hiesigen Schule, seine Thätigkeit, Amtstreue und Gabe zur Erziehung junger Leute näher kennen gelernt habe, und darf Eltern und Vormündern die

gegründete Hoffnung machen, daß sie ihre Kinder ihm zur Erziehung und Bildung nicht ohne merklichen Vortheil derselben anvertrauen werden.

Schulze, Inspektor.

Ich trete dieser Empfehlung überall bei, da ich den Herrn Conrektor Nötscher als einen geschickten und fleißigen Lehrer kenne, wie ich denn auch überzeugt bin, daß er der zu errichtenden Erziehungsanstalt rühmlichst vorstehen werde.

Der Justizrath Lemke in Spandau.

Auch ich kann mit Wahrheit bezeugen, daß der Herr Conrektor Nötscher mir als ein rechtschaffener, thätiger und fleißiger Mann bekannt ist, und scheint mir also in dieser Rücksicht, seine Erziehungsanstalt alles Zutrauen zu verdienen.

Der Geheime Legationsrath L. D. le Coq in Berlin.

6.



AB: 58879

ULB Halle
002 377 659

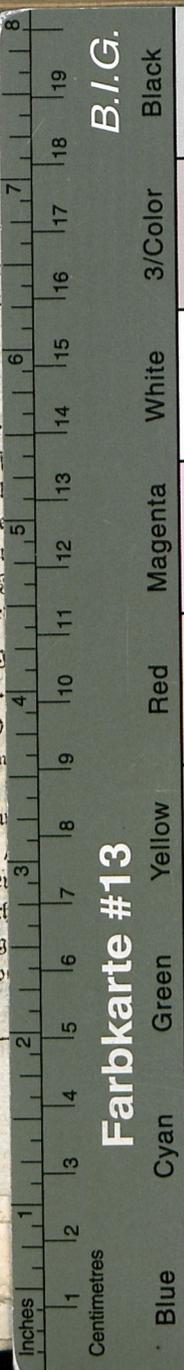
3



s. 6.







B.I.G.

Farbkarte #13

10
Kurzer Plan

des

Unterrichts und der Erziehung

die ich

den mir anvertrauten

Schülern

zugeben

mich verbindlich mache.

G. Körscher,

Conrector in Spandau.

Berlin, 1798.

Gedruckt bei Gottfried Hahn.

In der Zimmerstraße, zwischen der Charlotten- und Markgrafenstraße.